

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE



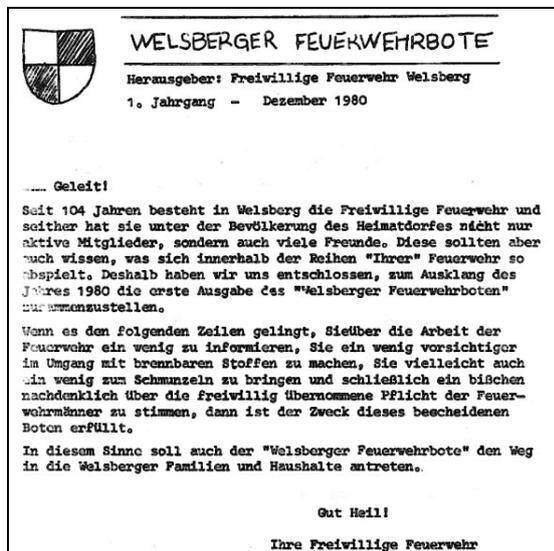
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg

25. Jahrgang – Dezember 2004

Zum Geleit!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Welsberg!

Können Sie sich noch erinnern, so sah er aus, der 1. Welsberger Feuerwehrbote.



Vor genau 25 Jahren wurde er an die Haushalte verteilt. Vieles am Feuerwehrboten wurde seit damals verändert, doch der Zweck, die Bevölkerung über die Tätigkeit „Ihrer“ Feuerwehr zu informieren, ist nach wie vor derselbe.

Da die heurige Ausgabe eine Jubiläumsausgabe ist, haben wir versucht sie etwas umfangreicher und aufwendiger zu gestalten.

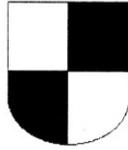
Mit Ende dieses Jahres geht bei der Feuerwehr eine Verwaltungsperiode zu Ende und im nächsten Jahr stehen Neuwahlen am Programm. Wir wollen Ihnen deshalb einen ganz kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der letzten 5 Jahre geben, der Großteil dieser Ausgabe wird sich jedoch wie immer auf die Ereignisse des heurigen Jahres beschränken.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in welcher Form auch immer, unterstützen und uns somit beweisen, daß sie unsere Tätigkeit und unseren Einsatz zu schätzen wissen. Ein besonderes „Dankeschön“ möchten wir auch an unsere Familien richten, für das Verständnis, das sie aufbringen, wenn wir viel Zeit (hauptsächlich Freizeit) bei der Freiwilligen Feuerwehr verbringen.

Inhaltsverzeichnis:

<i>Grußworte des Bürgermeisters</i>	2
<i>Die Einsätze 2004</i>	3
<i>Neues Einsatzfahrzeug</i>	5
<i>Verschiedenes</i>	6
<i>Die Mannschaft der FF Welsberg</i>	8+9
<i>Jugendfeuerwehr</i>	10
<i>Rückblick auf die letzten 5 Jahre</i>	11
<i>Dunkle Zeiten in unserer Feuerwehrgeschichte</i>	12
<i>Einbrecher in der Feuerwehrhalle</i>	14
<i>25 Jahre Feuerwehrbote</i>	15
<i>Niederschlagsstatistik</i>	16

Frohe Weihnachten, ein gesundes und glückliches Jahr 2005 wünschen Euch allen der Kommandant und die ganze Freiwillige Feuerwehr Welsberg.



**MARKTGEMEINDE
WELSBERG-TAISTEN**

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Geschätzte Kommandantschaft, geschätzte Feuerwehrkameraden!

Bald stehen wir wieder am Ende eines Jahres. Für den Einen war es ein erfolgreiches, für den Anderen ein wirtschaftlich schwieriges Jahr.

Das Ende eines Jahres ist für mich immer eine Gelegenheit, mich durch den Feuerwehrboten an die Feuerwehrkameraden und an deren Familien zu wenden.

Ich lasse das zu Ende gehende Jahr nochmals in Gedanken an mir vorüberziehen und stelle erfreut fest, dass es ein Jahr war, in welchem wir, Gott sei Dank, wieder einmal von größeren Unwettern und Katastrophen verschont geblieben sind.

Es ist mir ein Bedürfnis den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Gemeinde für die uneigennütigen Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu danken.

Die zwei schlagfertigen Feuerwehren unserer Gemeinde geben uns allen Sicherheit und die Gewissheit, bei Not einen verlässlichen Partner zu haben, was keine Selbstverständlichkeit ist.

Für die vielen geleisteten Stunden braucht es auch das Verständnis der Familien, die hinter den Feuerwehrmännern stehen. Auch Ihnen möchte ich auf diesem Wege für Ihr Verständnis danken.

Ich wünsche allen Feuerwehrkameraden und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes friedliches neues Jahr.

Euer Bürgermeister

Friedrich Mittermair

DIE EINSÄTZE 2004

Eine Auswahl der rund 55 Einsätze bis Redaktionsschluß

10. Februar – Bei einem Brand in Innichen wird der Einsatz unserer Wärmebildkamera angefordert. Die Wärmebildkamera ist ein Gerät, mit dem man auch bei Dunkelheit oder starkem Rauch Wärmequellen erkennen kann und somit gezielt löschen kann.

13. März – Kaminbrand bei einem Gebäude in der Maria am Rain, Siedlung.

15. März – Großbrand in St.Magdalena Gsies. Das Futterhaus des Malterhofes ist in Vollbrand. Durch den gezielten Einsatz der Feuerwehren gelingt es die fast angebauten umliegenden Gebäude zu retten und vor Schäden zu bewahren.



01. Mai – Verkehrsunfall nahe des Hotels Seehof. Ein Motorradfahrer kommt von der Fahrbahn ab und stürzt rund 10m in die Tiefe und zieht sich dabei tödliche Verletzungen zu.

02. Mai – Vor dem Hotel Christof gerät ein Bauschuttcontainer in Brand.

28. Juni – Zur Unterstützung der Feuerwehr Innichen bei einem Brand des Silos eines Sägewerkes stellen wir Atemluftflaschen als auch die Wärmebildkamera zur Verfügung.

02. Juli – Beim Olinger Stausee kippt ein LKW um. Der Fahrer ist in der Kabine eingeklemmt. Wir müssen den Verletzten aus seinem Fahrzeug befreien und bei der Bergung des LKWs helfen.



06. Juli – Verkehrsunfall in St.Martin Gsies. Beim Zusammenprall zwischen einem PKW und einem Linienbus wird die PKW-Lenkerin im Fahrzeug eingeklemmt. Wir unterstützen die FF St.Martin bei der Bergung der Verletzten.



11. Juli – Beim Radrennen „Dolomiti Superbike“ müssen bei starkem Schneefall unterkühlte und durchnäste Teilnehmer von der Plätzwiese ins Zielgelände nach Niederdorf gebracht werden.



06. August – Beim Neuföhlerhof in Pichl Gsies ist das Futterhaus komplett verbrannt. Wir unterstützen die FF Pichl bei der Suche nach der Ursache. Glücklicherweise kommt es zu keinem Brandausbruch. Ein tragbarer Scheinwerfer war in den Heustock gestürzt und es hatte sich bereits Glut gebildet.

15. August – Bei einem Unfall mit einem Kleinmotorrad ist eine Person in den Gsieserbach gestürzt. Bei unserem Eintreffen war der Verunglückte bereits von anderen Personen geborgen worden.

09. September und 23. September - Zur Unterstützung der Bergrettung müssen wir mit dem Boot verletzte Personen über den Pragser Wildsee transportieren.

16. Oktober – Auf der Umfahrungsstraße von Welsberg prallen ein LKW und ein PKW frontal zusammen und beide geraten in Brand. Da zuerst angenommen wird, dass der LKW Gefahrgut geladen hat, werden auch die Feuerwehren von Taisten und Niederdorf alarmiert. Erst nachdem der Brand gelöscht ist kann der bereits beim Aufprall tödlich verletzte Fahrer geborgen werden.



28. Oktober – Verkehrsunfall bei der Kreuzung nach Prags, ein PKW kommt ins Schleudern prallt an die Leitplanken und bleibt seitlich auf der Fahrbahn liegen. Die Lenkerin bleibt glücklicherweise fast unverletzt.

05. November – Im Hotel Quelle in St.Magdalena kommt es im Bereich der Saunaanlage zu einem Brand. Es kann nur mit schwerem Atemschutz zum Brandherd vorgegangen werden. Den Feuerwehren des Gsiesertales und von Welsberg gelingt es relativ rasch das Feuer zu löschen und den Schaden gering zu halten.

05. November – Während wir noch in St.Magdalena im Einsatz sind passiert an der Kreuzung direkt vor unserem Gerätehaus ein Unfall. Zwei Autos prallen zusammen und eine Person wird verletzt. Wir müssen die Fahrbahn freimachen und reinigen.

08. November – Um 07.15Uhr früh heult plötzlich die Sirene, ein ganz ungewöhntes Gefühl auch für uns Feuerwehrmänner. Alle denken an einen Großeinsatz im Dorf, doch es stellt sich heraus, daß die automatische Brandmeldeanlage im Tunnel der Umfahrung einen Fehlalarm ausgelöst hat.

03. Dezember – Um 23.38 Uhr werden wir zu einer Suchaktion alarmiert. Gemeinsam mit der Feuerwehr Taisten, dem Bergrettungsdienst Hochpustertal und den Carabinieri suchen wir in Taisten nach einem 11jährigen Jungen, der nicht nach Hause zurückgekehrt ist. Nach ca. 2 Stunden kann der Einsatz beendet werden, da der Junge von selbst nach Hause zurückgekehrt ist.

Unser neues Einsatzfahrzeug

Anläßlich der Florianifeier am Sonntag, den 2. Mai konnten wir unser neues Einsatzfahrzeug offiziell in Dienst stellen. In Anwesenheit vieler Mitbürger nahm unser hochwürdiger Herr Pfarrer Johann Niederegger die Segnung vor. Wie alle Jahre am Florianisonntag spielte uns auch heuer die Musikkapelle wieder auf und verlieh der Feier einen würdigen Rahmen. Beim neuen Fahrzeug handelt es sich um ein Fahrzeug des Typs Mitsubishi L200 Pick Up und es dient uns zum Transport verschiedener Geräte an den Einsatzort. Da Welsberg Bezirkshauptort und Stützpunktfeuerwehr für den Bezirk

Oberpustertal ist, sind in unserer Feuerwehrhalle Geräte gelagert, die wir im Bedarfsfalle auch den anderen Feuerwehren des Bezirks zur Verfügung stellen und zum Einsatzort bringen müssen. Hauptsächlich aus diesem Grund haben wir uns entschlossen dieses Fahrzeug anzuschaffen. Für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken wir uns beim Bezirksfeuerwehverband, der Marktgemeinde Welsberg - Taisten und der Raiffeisenkasse Welsberg - Gsies - Taisten.



Verschiedenes

- Folgende Wehrmänner haben heuer an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian einen mehrtägigen Lehrgang besucht und ihre Ausbildung für den Feuerwehrdienst verbessert: Grundlehrgang Brandeinsatz (**Thomaser Emanuel, Bachmann Thomas, Thomaser Philipp, Wierer Stefan**) – Atemschutzlehrgang (**Pallhuber Andreas, Thomaser Emanuel, Bachmann Thomas**) – Maschinistenlehrgang (**Agstner Egon, Seiwald Roland**) – Gruppenkommandantenlehrgang (**Seiwald Andreas, Oberkanins Stefan, Wierer Hannes**) – Lehrgang Wärmebildkamera (**Seiwald Andreas, Hell Robert**).

- Bei der Jahreshauptversammlung wurden **Christof Ladstätter** und **Harald Wierer** für 15 Jahre aktiven Dienst in der FF Welsberg geehrt.

- Bei den Landesfeuerwehrbewerben in Stern im Gadertal hat eine Gruppe unserer Wehr das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber errungen.

- Auf Anfrage des Pfarrgemeinderates haben vier junge Feuerwehrmänner bei der Fronleichnamprozession die Schutzengelstatue getragen.

- Weitere Neuanschaffungen die wir heuer tätigen mußten, sind ein Schnelleinsatzzelt, eine Tauchpumpe, zwei Lastenkraxen, und 5 neue Piepser. Der Landesfeuerwehrverband hat uns eine große Schmutzwasserpumpe sowie eine Schlammpumpe zur Verfügung gestellt.

- Da fast kein Brand ohne schweren Atemschutz mehr bekämpft werden kann, haben wir für unsere Atemschutzträger verschiedene neue Ausrüstungsgegenstände angekauft, und zwar: Hitze- und feuerbeständige Einsatzüberhosen und Einsatzhandschuhe, Flammenschutzhauben sowie eigene Funkgeräte.



- Am unsinnigen Donnerstag haben sich die Kindergärtler als Feuerwehrmänner und -frauen verkleidet und uns einen Besuch im Gerätehaus abgestattet. Es hat uns allen Spaß gemacht und wir hoffen, daß der eine oder die andere Interesse hat später der Feuerwehr beizutreten. Auch der Kindernachmittag im Sommer hat wieder großen Anklang gefunden.



- Bei den Landesmeisterschaften Ski Alpin hat unser Jugendfeuerwehrmann **Patrick Sulzenbacher** in der Kategorie Jugend 1 den ersten Rang erzielt. Herzlichen Glückwunsch!

- Da uns vom Bezirksverband Oberpustertal für das Katastrophenlager ein Stapler zur Verfügung gestellt wurde, haben im Mai 15 Wehrmänner einen eintägigen Lehrgang besucht und somit einen Staplerführerschein erworben.



- Am 23. Oktober wurde im Gelände der Militärkaserne eine Bezirksübung abgehalten.



Ungefähr 180 Mitglieder von 13 Feuerwehren haben daran teilgenommen. Die Organisation sowie die anschließende Verpflegung wurde von der FF Welsberg übernommen.



- Am 29. und 30. November wurde in unserem Gerätehaus ein Erste Hilfe Kurs für die Bevölkerung abgehalten. Für die Organisation und die Durchführung bedanken wir uns beim Weißen Kreuz - Sektion Innichen.

- Das Foto, das den Feuerwehrkalender für das Jahr 2005 schmückt stammt von der Einweihung des Gerätehauses im Jahre 1954, also vor 50 Jahren. Unser Fotograf **Gerhard Amhof** hat es entdeckt.



Aktuelle News gibt's das ganze Jahr unter
www.feuerwehr-welsberg.it

FREIWILLIGE FEUERWEHR WELSBERG

DIE AKTIVEN MITGLIEDER

Stand: Dezember 2004



HELL
Robert
Kommandant



PLANKENSTEINER
Horst
Kommandant - Stv.



AMHOF
Alois
Ehrenmitglied, Hausmeister



AGOSTINI
Karl
Feuerwehrmann



AGSTNER
Egon
Feuerwehrmann



AMHOF
Gerhard
Feuerwehrmann



BACHMANN
Michael
Feuerwehrmann



BACHMANN
Thomas
Feuerwehrmann



EDLER
Günther
Feuerwehrmann



EDLER
Robert
Feuerwehrmann



ELLISCASIS
Adi
Gruppenkommandant-Stv.



FEICHTER
Martin
Feuerwehrmann



GIETL
Raimund
Feuerwehrmann



GITZL
Walter
Gerätewart



HELL
Martin
Feuerwehrmann



HELLWEGER
Hans
Bezirkspräsident



HUBER
Franz
Feuerwehrmann



HUBER
Paul
Feuerwehrmann



KARGRUBER
Robert
Feuerwehrmann



LADSTÄTTER
Christoph
Feuerwehrmann



LADSTÄTTER
Walter
Gruppenkommandant-Stv.



MAIR
Franz Josef
Feuerwehrmann



MAIRHOFER
Edmund
Feuerwehrmann



MAIRHOFER
Franz
Bezirksschriftführer



MITTERMAIR
Friedrich
Feuerwehrmann



MOSER
Andreas
Feuerwehrmann



MOSER
Oswald
Feuerwehrmann



MOSER
Wolfgang
Feuerwehrmann



NIEDEREGGER
Martin
Bezirksskassier



NIEDERKOFLER
Martin
Feuerwehrmann



OBERHAMMER
Alfred
Feuerwehrmann



OBERHAMMER
Norbert
Obermaschinist - Stv.



OBERHOFER
Walter
Feuerwehrmann



OBERJAKOBER
Klaus
Schriftführer



OBERKANINS
Stefan
Gruppenkommandant-Stv.



OBWEGS
Georg
Gruppenkommandant



PALLHUBER
Andreas
Feuerwehrmann



PLANKENSTEINER
Werner
Gruppenkommandant



PLONER
Alexander
Gruppenkommandant



PLONER
Georg
Feuerwehrmann



PLONER
Josef
Zugskommandant



SAPELZA
Martin
Feuerwehrmann



SCHÖNEGGER
Franz
Jugendbetreuer



SCHÖNEGGER
Herbert
Gruppenkommandant



SCHÖNEGGER
Josef
Feuerwehrmann



SCHWINGSHACKL
Andreas
Feuerwehrmann



SEIWALD
Andreas
Atemschutzwart
Gruppenkommandant-Stv.



SEIWALD
Roland
Feuerwehrmann



STEGER
Andreas
Feuerwehrmann



THOMASER
Emanuel
Feuerwehrmann



THOMASER
Philipp
Feuerwehrmann



WALDER
Alois
Feuerwehrmann



WALDER
Markus
Feuerwehrmann



WIERER
Christian
Feuerwehrmann



WIERER
Franz
Kassier



WIERER
Hannes
Jugendbetreuer-Stv.



WIERER
Harald
Feuerwehrmann



WIERER
Stefan
Feuerwehrmann

DIE JUGENDGRUPPE DER FF WELSBERG

Ein Rückblick auf ein aufregendes Jahr

Ende Februar trafen wir uns zu einem Mondrodeln auf dem Haunold. In der Bergstation löschten wir unseren Durst und fuhren mit der Rodel wieder talwärts. Gemeinsam aßen wir noch eine Pizza. Um 22.00 Uhr fuhren wir frohgelaut nach Hause.

Im März fand in Obereggen die Landesskimeisterschaft statt. Patrick Sulzenbacher und Manuel Seiwald gingen an den Start, Patrick gewann in seiner Kategorie, Manuel kam auf Rang 12.

Ende April haben wir im Kasernenareal mit dem Bewerbstraining begonnen, seitdem sind Renè Schönegger und Thomas Seiwald neu in der Jugendgruppe.

Am 16. Mai traten wir bei den Bezirksbewerben in St. Johann im Ahrntal an. In der Kategorie Bronze erreichten wir mit 988,3 Punkten den 26. Rang. Nach dem Bewerb besichtigten wir das Kupferbergwerk in Prettau. Trotz starken Regens war es ein lustiger Tag.

Der 28. Landesbewerb mit 3-tägigem Zeltlager fand am 27. Juni in Stern im Gadertal statt. 69 Jugendgruppen aus Südtirol nahmen teil. Beim Bewerb erreichten wir in der Kategorie Bronze mit 1024,85 Punkten den 25. Rang, in der Kategorie Silber mit 1040 Punkten den 12. Rang. Wir machten einen Ausflug auf das Würzjoch und hatten jede Menge Spaß.



Im Oktober fand in Oberolang der Wissenstest statt. Renè Schönegger und Thomas Seiwald meisterten den Wissenstest in Bronze, Patrick Sulzenbacher und Manuel Seiwald den Wissenstest in Gold, alle vier mit Erfolg.

Es war wieder ein aufregendes Jahr für die Jugendgruppe. Auch das kommende wird sicherlich wieder ein solches.

Alex Bachmann, Markus Amhof und Thomas Hellweger scheiden aus Altersgründen aus der Jugendgruppe aus und gehen in den aktiven Dienst über.



Unser Besuch im Kupferbergwerk Prettau

Ein kurzer Rückblick auf die Tätigkeit der letzten 5 Jahre

Wir wurden insgesamt zu **338** Einsätzen gerufen, die sich wie folgt aufgliedern:

- **40** Brandeinsätze
- **58** Einsätze bei Verkehrsunfällen
- **178** Technische Nothilfen
- **28** Bergrettungseinsätze und Suchaktionen
- **34** Katastrophenhilfsdienste

Für **746** Feuerwehrrübungen und interne Schulungen wurden **9883** Stunden, für Brandverhütungs- und Ordnungsdienste wurden **1069** Stunden Freizeit aufgewendet.

44 Wehrmänner haben an der Landesfeuerweherschule einen mehrtägigen Lehrgang besucht und dafür **175** Tage Urlaub investiert.

Es konnten drei neue Einsatzfahrzeuge (Tanklöschfahrzeug, Mannschaftstransport- und Transportfahrzeug), als Ersatz für zwei alte, angekauft werden.

Eine Vielzahl von Geräten wie z.B. Atemschutzgeräte, Funkgeräte, Einsatzmäntel, Handschuhe, Einsatzüberhosen, Piepser, Explosimeter, Wärmebildkamera, Tauch- und Schmutzwasserpumpen, Stapler, Schnelleinsatzzelt usw. mußten angekauft werden, bzw. wurden uns zur Verfügung gestellt.

Um die persönliche Schutzausrüstung der Wehrmänner zu vervollständigen, werden noch im heurigen Winter neue Einsatzstiefel angekauft, da die alten Stiefel nicht mehr den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Kosten hierfür werden an die 12.000 Euro betragen.



Im Oktober hat unser
Gruppenkommandant-Stellvertreter
Walter Ladstätter seine
Ingrid zum Traualtar geführt.

Wir gratulieren !



Dunkle Zeiten in unserer Feuerwehrgeschichte

Bezirkspräsident Hans Hellweger stöbert im Archiv

Als ich nachdachte, welches Thema ich im heurigen „Jubiläums-Feuerwehrboten“ aufgreifen sollte, fiel mir das Vollversammlungsprotokoll aus dem Jahre 1925 ein.

Es handelt sich dabei um ein ungewöhnliches Schriftstück, ausgeführt wie eine Urkunde, großformatig und mit der auffälligen Überschrift „Abschied“. Es scheint, als wollten die Verfasser mit dieser Aufmachung verhindern, daß dieses Protokoll unter vielen anderen im

Archiv der Feuerwehr Welsberg verstauben sollte. Als wir im neuen Gerätehaus endlich genügend Platz hatten, haben wir es eingerahmt und dort aufgehängt.

Warum ist diese Tafel so interessant? Weil sie ein zeitgeschichtliches Dokument zum traurigen Kapitel der Zwangsauflösung während des Faschismus darstellt. Aber lesen Sie bitte selber einige Auszüge aus dem folgenden ergreifenden Protokoll:

ABSCHIED!

Außerordentliche Vollversammlung

Am Sonntag, den 27. September 1925 im Gasthof Rieder 5 Uhr abends.

Erschienen ist die Feuerwehr fast vollzählig.

Der Kommandant Herr Johann Schenk, Bürgermeister als Vorsitzender, begrüßte die erschienenen Mitglieder, insbesondere die anwesenden Gründungsmitglieder, Herren Anton Hellweger sen., Peter Dorner, Johann Maurer und Franz Schenk sen. auf das Herzlichste.

Kommandant Schenk führte aus, daß die heutige Versammlung eine außerordentliche sei und keinen erfreulichen Punkt zu erledigen habe, nämlich muß laut Erlaß die Feuerwehr sich auflösen und nach den neuen Bestimmungen neu bilden, was aus dem vorliegenden Musterreglement zu ersehen ist.

Sodann wurde vom Kommandanten das neue Musterregolament zur Neubildung einer Gemeinde-Feuerwehr genau detailliert vorgelesen und erklärt. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, die Angelegenheit nach den erlassenen Vorschriften zu regeln und wurde über Vorschlag als neuer Kommandant und Vice Kommandant Herren Albert Rieder und Josef Hell einstimmig gewählt, bzw. Stimmenmehrheit.

Hierauf ergriff Herr Peter Dorner das Wort und dankte im Namen der alten Herren Gründer für die ehrenden Worte des Herrn Kommandanten und sagte, daß sie mit Stolz zurückblicken können auf die vorzüglichen Leistungen unserer Wehr und stolz waren, einer solch gut geleiteten Wehr angehört zu haben. Herr Dorner brachte so manche mitgemachten Brände von früheren Jahren in Erinnerung und dankte zum Schlusse nochmals für die Ehrenbezeugung mit einem herzlichen Lebet wohl!

Herr Hellweger dankte dann im Namen der Gemeinde dem Herrn Kommandanten Schenk für seine Leistungen und ersuchte ebenfalls alle Mitglieder im Falle der Not wie bisher seinen Mann zu stellen. Herr Schenk dankte nochmals allen Mitgliedern für das ihm geschenkte Vertrauen, ersuchte nochmals jeden einzelnen wenn schon die zu gründende Feuerwehr in den gegebenen Verhältnissen nur mehr eine sehr geringe Anzahl an aktiver Mannschaft haben wird, dennoch im Falle eines Brandunglückes stramm mitzutun, wo es eben die Hilfe eines jeden einzelnen braucht. Dies seine Letzte Bitte und Wunsch als bisheriger Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg und endete seine Rede mit einem kräftigen Gut Heil! Zum Schlusse dankte noch Herr Peter Karbacher im Namen der Mitglieder der Kommandantschaft Zugskommandant Hellweger und Alois Hell und Zeugwart Peter Hell. Da nichts mehr Wesentliches zur Sprache kam, schloß somit der Vorsitzende um halb 9 Uhr die Versammlung. Gut Heil! Welsberg, am 27. September 1925

In Vertretung der Gemeinde:	Die bisherige Kommandantschaft:
Hellweger Anton 1. Rat	Der Kommandant Schenk Johann Kdt Stv. Peter Ploner
	Der Schriftführer Friedrich Ploner Zeugwart Peter Hell

Es gab also fortan nicht mehr die Feuerwehr österreichischer Prägung, sondern die italienische Gemeinde-Feuerwehr, die der Präfektur in Bozen unterstand. Das Kommando wurde von der Gemeinde eingesetzt. Jede Übung mußte vom Podestà (Nachfolger des Bürgermeisters) eigens genehmigt werden. Der gemeinsame Florianikirchgang brauchte sogar den Segen aus Bozen und fiel deshalb



während mehrerer Jahre aus. Unterstützung für Ausrüstung und Schulung gab es praktisch keine mehr. Das bewährte Feuerwehrwesen sollte systematisch abgeschafft werden. Es war den neuen Machthabern ein Dorn im Auge. Tatsächlich waren immer mehr Feuerwehrmänner demoralisiert und traten aus. Das Niveau sank bedenklich, die Ausrüstung wurde immer mangelhafter.

Im Tagebuch meines Vaters Josef Hellweger kann man dazu folgende interessanten Sätze lesen:

„Das erste Mal, wo es allgemein zum Bewußtsein kam, daß die Feuerwehr erneuerungsbedürftig sei, war der große Brand beim Toldt (31. August bis 1. September 1936). Zum Teil hat die Feuerwehr versagt, zum Teil das Wasser (das Reservoir war leer). Jeder kam zum Schluß, hätte es funktioniert wie früher, wäre der Brand besser ausgegangen. Nach dem Toldt-Brand bin auch ich der Feuerwehr beigetreten.“

Jetzt galt der Grundsatz „Selbsthilfe“. Wenn die Feuerwehr einsatzbereit sein sollte, dann mußten Neuanschaffungen und Reparaturen vorgenommen werden. Von den mißtrauischen Behörden war

keine Unterstützung zu erwarten. Dabei fehlte es gewaltig an Schlauchmaterial, weil die alten Hanfschläuche mit der Zeit einfach verfaulten. Geld beschaffte man sich, indem man bei den Waldbesitzern Bäume bettelte. Am 15. Jänner 1939, also wenige Monate vor Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde beim Toldt ein Feuerwehrball abgehalten, der einen Reingewinn von 1.240 Lire einbrachte. Die Unterhaltung war prima. Dazu trug scheinbar hauptsächlich der Vize Kommandant Fritz Wassermann in der Schnapsbude, die „Zwiegl“-Musik und das Schampus-Separee bei. Die Behörde duldet diese Veranstaltung weil sie einsah, daß der Brandschutz andernfalls nicht mehr zu gewährleisten war und die Bürger regelrecht Angst vor Feuerkatastrophen hatten. Wenn es zum Ernstfall kam, dann wurde nicht mehr nach dem „Regolamento“ gearbeitet, sondern nach den österreichischen Taktik-Regeln, die der inoffizielle Kommandant Johann Schenk und sein Stab bestens beherrschten.

Sofort nach Kriegsende war es wiederum Schenk, der aus Kriegsbeständen u.a. eine Feuerwehrsirene, die große Denis-Pumpe, einen Militär-Jeep und einen kleinen Lastwagen, den Opel Blitz „organisierte“. Das Regionale Feuerwehrgesetz, das die Grundlage für den Neubeginn werden sollte, ließ noch bis 1954 auf sich warten. Das alte Gerätehaus, das sich im damaligen Schulhaus, also im heutigen Rathaus in den Räumen des Postamtes befand, übersiedelte 1953 in den neuen Zubau. Schenk erhält für sein Lebenswerk von Kdt. Josef Hellweger die Ehren-Urkunde. Die dunklen Zeiten waren nun endgültig vorbei.





EINBRECHER IN DER FEUERWEHRHALLE



In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli wurde in unsere Feuerwehrrhalle eingebrochen. Eigentlich hätte beim Eindringen die automatische Brandmeldeanlage losgehen müssen, doch die hat leider ihren Dienst versagt.

Als unser Hausmeister Luis Amhof am Montagmorgen seinen üblichen Gang durch das Gerätehaus machte, mußte er feststellen, daß sich Unbekannte an unseren Geräten zu schaffen gemacht hatten.

Eine genaue Kontrolle hat ergeben, daß 5 Funkgeräte samt Zubehör sowie verschiedenes Kleinmaterial fehlten. Die Carabinieri, die sich mit der Angelegenheit befaßten, konnten bereits wenige Tage später bei einer Routinekontrolle in Toblach einen verdächtigen Mann festnehmen. Bei dem Mann aus der Gegend von Bologna wurden schließlich unsere Sachen gefunden und sie wurden uns von den Carabinieri wieder rückerstattet. Ein herzliches Dankeschön an die Carabinieri für ihre gute Arbeit.



In kameradschaftlichem Gedenken

Seit erscheinen des letzten Feuerwehroboten ist leider ein
ehemaliger Kamerad verstorben und zwar

Walter Gasteiger

★ 05.01.1927 † 13.08.2004

Der Herr möge ihm seinen Dienst am Nächsten vergelten

25 JAHRE WELSBERGER FEUERWEHRBOTE

Einige Auszüge aus den bisher erschienenen Ausgaben von 1980 bis 2003

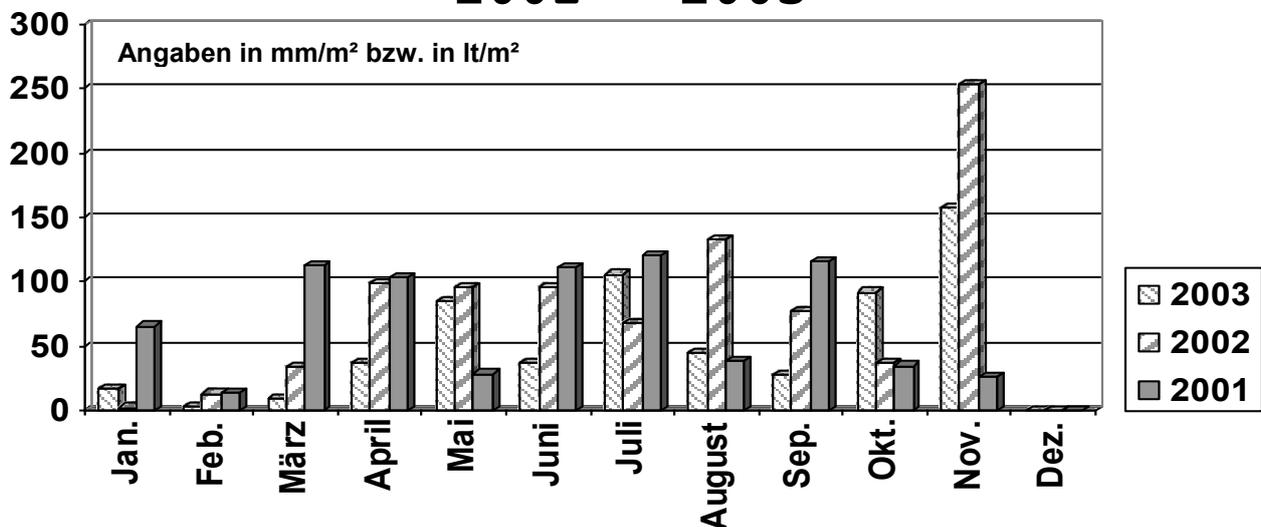
- 1982:** Das erweiterte und neugestaltete Gerätehaus bei der Gemeinde wird am Florianisonntag eingeweiht. „Es muß hervorgehoben werden, daß die Feuerwehrmänner selbst viele kostenlose Arbeitsstunden geleistet haben, so daß die Kostenbelastung in einem vernünftigen Rahmen blieb.“
Im Oktober kommt auf Anregung des Bezirksfeuerwehrpräsidenten der *Zivilschutzminister ZAMBERLETTI* nach Welsberg und wohnt einer Bezirksübung bei.
- 1984:** „**Stille Alarmierung, eine Beruhigung für alle**“ – Die FF Welsberg besitzt seit Juni als erste Feuerwehr im Bezirk Oberpustertal die Personenrufempfänger, die sogenannten „Piepser“. Einen kleinen Nachteil hat die stille Alarmierung, denn die Bevölkerung fragt sich: Hat die Feuerwehr überhaupt noch etwas zu tun?
- 1985:** Der 30. Bezirksfeuerwehrtag wird in der Mittelschule von Welsberg abgehalten; im Oktober kommt der *Zivilschutzminister ZAMBERLETTI* erneut ins Pustertal.
- 1986:** **110. Gründungsjubiläum** der FF Welsberg mit großem Festumzug und Parkfest.
- 1987:** aus der Rubrik „**Wußten Sie schon, daß...**“ – im Gemeindebauhof am Marktplatz eine **Atemluftflaschenfüllanlage** installiert ist und deshalb die Atemluftflaschen nicht mehr nach Bruneck zum Befüllen gebracht werden müssen.
- 1988:** **Der Ruf nach einem Bezirksgerätehaus wird laut**, denn das Gerätehaus der FF Welsberg platzt aus allen Nähten, wenn man die Aufgaben im Bezirk zufriedenstellend erfüllen möchte.
- 1989:** „**Funksirenensteuerung – jetzt geht’s los**“ – die Alarmzentrale im Krankenhaus Innichen, die Einsatzzentrale im Gerätehaus Welsberg und alle Feuerwehrhallen im Bezirk werden mit der Funksirenensteuerung ausgestattet. Ab sofort können von Welsberg oder von Innichen aus alle Sirenen im Bezirk gesteuert werden, wodurch sich die Zeit für die Alarmierung wesentlich verkürzt.
- 1992:** „**Die Feuerwehr auf den Spuren der Geschichte**“ – Im November untersucht eine Gruppe der FF Welsberg den Turm von Schloß „Welsperg“, ein Blindboden im Turm wird geöffnet und der darunterliegende Hohlraum mittels technischem Gerät erkundet. Zeitungsreste, Buchseiten und Glückwunschkarten anno 1911 kommen zum Vorschein.
- 1993:** **GRUNDSTEINLEGUNG ZUM BAU DER BEZIRKSFEUERWEHRHALLE** – In der Urkunde wurde vermerkt: „Ein Kilogramm Brot kostet 3.840 Lire.“
- 1995:** Der **40. Bezirksfeuerwehrtag** wird im Paul Troger Haus in Welsberg abgehalten.
- 1997:** „**Einweihung des neuen Bezirksgerätehauses am 22. Juni**“ – Landeshauptmann Durnwalder durchtrennt das traditionelle Band.
- 1998:** „**Wachablöse in der Feuerwehr Welsberg** – Hans Hellweger übergibt nach 18 Jahren als Kommandant das Amt an Robert Hell“
- 1999:** Eine Straße in einem Neubaugebiet unserer Partnerwehr **Mistelbach (NÖ)** erhält den Namen „**WELSBERG-WEG**“ – eine Abordnung der FF Welsberg ist bei der Feier dabei.
- 2001:** Die Freiwillige Feuerwehr Welsberg feiert das **125. GRÜNDUNGJUBILÄUM** mit einem großen Festumzug und einem feierlichen Festakt im Park von Welsberg.
- 2003:** Die Feuerwehr Welsberg geht **ONLINE** – Die FF Welsberg präsentiert sich mit einer eigenen Homepage im Internet und kann somit von jedem Erdenbürger unter www.feuerwehr-welsberg.it virtuell besucht werden.

WETTERDATEN 25 JAHRE + BEZIRKSTAG

Bei den Landesskimeisterschaften im März in Obereggen sind Patrick Sulzenbacher und Manuel Seiwald an den Start gegangen. Patrick belegte dabei den hervorragenden 3. Rang. Philipp Thomaser und Stefan Wierer scheidern demnächst aus Altersgründen aus der Jugendgruppe aus und gehen in den aktiven Dienst über.

Falls jemand im Alter zwischen 12 und 15 Jahren Interesse hat, der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten, so soll er sich bei unserem Jugendbetreuer Franz Schönegger oder bei unserem Kommandanten Robert Hell melden.

Niederschlagsmengen in Welsberg 2001 - 2003



Der heurige Sommer war der heißeste Sommer im Pustertal seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen im Jahr 1780.
(Der heißeste Tag war der 13. August mit 33°C)

Daten zur Verfügung gestellt von Alois Seiwald

Bezirksfeuerwehrtag 2005 in Welsberg

Nachdem der Bezirksfeuerwehrverband Oberpustertal im Jahre 1955, also vor 50 Jahren in Welsberg gegründet wurde, haben wir uns für die Austragung des Jubiläumsbezirkstages beworben.

Wir haben den Zuschlag erhalten und so findet er am **Sonntag, den 10. April 2005** in Welsberg statt.

Folgendes Programm ist geplant: Die Kommandanten, Delegierten und Fahnenabordnungen der 23 Feuerwehren des Bezirkes sowie die Musikkapelle Welsberg, die Feuerwehr Welsberg und die Ehrengäste werden zum Festgottesdienst um 08.30 Uhr in die Pfarrkirche marschieren. Anschließend an den Gottesdienst beginnt im Paul-Troger-Haus der 50. Bezirksfeuerwehrtag.

Der jährliche Festgottesdienst zu unserem Schutzpatron, dem heiligen Florian, wird gleichzeitig gefeiert, entfällt also am ersten Sonntag im Mai.